

Lokaler Solarstrom für alle in Suhr

«Mit der LEGsuhrSolar machen wir die Energiewende für alle zugänglich»

Die TBS Strom AG plant den Aufbau der lokalen Elektrizitätsgemeinschaft «LEGsuhrSolar». Wir haben beim Ingo Siefertmann, Geschäftsführer der TBS Strom AG, nachgefragt, was das für die Bevölkerung bedeutet.



Die TBS Strom AG plant die Einführung der «LEGsuhrSolar». Was genau ist das?

Siefertmann: Das neue Stromversorgungsgesetz des Bundes, der sogenannte Mantelerlass, schafft neue Möglichkeiten für lokale Elektrizitätsgemeinschaften, kurz LEG. Damit können Stromproduzenten und Stromverbrauchende innerhalb einer Gemeinde enger zusammenarbeiten und lokal erzeugten Strom direkt vor Ort nutzen.

Was bedeutet das konkret für die Bevölkerung von Suhr?

Neu können alle Einwohnerinnen und Einwohner von Suhr einen Anteil lokal produzierten Solarstroms beziehen, unabhängig davon, ob sie Wohneigentum besitzen oder zur Miete wohnen. Damit wird Solarenergie für alle zugänglich, auch für Personen ohne eigene Photovoltaikanlage. Voraussetzung ist der Einbau eines Smart Meters.

Welche Vorteile bietet eine lokale Elektrizitätsgemeinschaft?

Es gibt mehrere Vorteile: Mehr erneuerbarer Strom wird direkt vor Ort genutzt, die lokale Energieversorgung wird gestärkt und die Abhängigkeit von externen Energiequellen reduziert. Zudem wird das Stromnetz entlastet, weil Produktion und Verbrauch in derselben Region stattfinden. Die Teilnehmenden profitieren von 20 % Rabatt auf die Netznutzung für den lokal bezogenen Strom sowie von stabilen Strompreisen.

Woher stammt der Solarstrom der «LEGsuhrSolar»?

Die TBS betreibt in Suhr einen Solarpark mit sieben Photovoltaikanlagen, ursprünglich von der IG Suhrsolar aufgebaut. Sie verfügen über eine



Eine der sieben Photovoltaikanlage befindet sich auf dem Dach des TBS-Gebäudes.

Gesamtleistung von rund 600 Kilowattpeak und produzieren jährlich rund 600 000 Kilowattstunden Solarstrom. Diese Energie steht künftig den Mitgliedern der LEG zur Verfügung.

Ist der Strom aus der LEGsuhrSolar viel günstiger als der Tarifstrom?

Nein, der Preis ist momentan in etwa gleich hoch wie unser Tarif «TBS.standard-blu». Was aber sicherlich der Fall ist: Der LEGsuhrSolar-Strom wird in den kommenden Jahren stabil bleiben, während die Preisgestaltung der TBS-Tarife in der Grundversorgung unter anderem auch von geopolitischen Entwicklungen abhängig bleiben wird.

Können sich Interessierte finanziell an der Gemeinschaft beteiligen?

Zum Start ist keine finanzielle Beteiligung vorgesehen. Wir sammeln zunächst Erfahrungen mit dem neuen Modell. Bei grossem Interesse und allfälligem Bau zusätzlicher Anlagen prüfen wir mögliche Beteiligungsmodelle.

Können private Solaranlagen eingebracht werden?

Aktuell basiert die «LEGsuhrSolar» vollständig auf den bestehenden Anlagen der TBS Strom AG. Die Einbindung weiterer privater Anlagen ist zum Start nicht vorgesehen. Bei steigender Nachfrage planen wir zusätzliche Photovoltaikanlagen in Suhr oder die Einbindung privater Anlagen.

Wie viel Solarstrom erhält ein Mitglied der Gemeinschaft?

Das hängt von zwei Faktoren ab: Von der gesamten Stromproduktion der Anlagen und vom gleichzeitigen Verbrauch aller Mitglieder. Jede teilnehmende Person erhält einen proportionalen Anteil des verfügbaren Solarstroms. Je nach Verbrauchsverhalten und Auslastung der Gemeinschaft kann dieser Anteil variieren. Sollte die Nachfrage sehr gross sein, sodass der Strombedarf mit den bestehenden PV-Anlagen nicht mehr gedeckt werden kann, werden wir – wie bereits erwähnt – weitere Anlagen bauen oder Anlagen von Kundinnen und Kunden in das Modell einbinden.

Ist eine Teilnahme an der «LEGsuhrSolar» für alle sinnvoll?

Grundsätzlich ja, ausser eine eigene PV-Anlage ist vorhanden und der Solarstrom wird selbst genutzt oder es besteht bereits eine Teilnahme an einer anderen Eigenverbrauchslösung wie z.B. an

einem EVG, einem ZEV oder vZEV. Dann haben diese Lösungen Vorrang und der Strombezug aus der LEGsuhrSolar wird vermutlich marginal sein. In diesem Fall empfehlen wir, auf die Teilnahme an der LEGsuhrSolar zu verzichten.

Was kostet die Teilnahme?

Der lokal produzierte Solarstrom kostet 10.20 Rappen pro Kilowattstunde. Dazu kommt eine Dienstleistungsgebühr von 1.5 Rappen pro Kilowattstunde für den Betrieb der LEG. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden 20 % Rabatt auf die Netznutzung für den über die LEG bezogenen Strom.

Müssen Interessierte einen komplizierten Vertrag abschliessen?

Nein, die Teilnahme erfolgt mit der Unterzeichnung der Beitrittserklärung. Vertragspartnerin ist die TBS Strom AG als Betreiberin der «LEGsuhrSolar». Die Mindestlaufzeit beträgt ein Jahr und verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat auf Ende des Kalenderjahres. Der Eintritt in die LEG ist jeweils per 1. Januar möglich. Die schriftliche Anmeldung muss bis spätestens 31. Oktober des Vorjahres erfolgen.

Wann startet die «LEGsuhrSolar»?

Die Anmeldung ist ab sofort möglich, die entsprechende Beitrittserklärung inklusive Vertragsbestimmungen steht ab 6. Juli 2026 auf der Website der TBS zur Verfügung. Der erste Bezug des Solarstroms erfolgt dann ab 1. Januar 2027.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Alle Informationen sind auf www.tbsuhr.ch verfügbar. Selbstverständlich können uns alle Interessierten auch per E-Mail kontaktieren (legsuh-solar@tbsuhr.ch) oder uns einfach anrufen.

Ihr Fazit?

Mit der «LEGsuhrSolar» schaffen wir eine einfache Möglichkeit, lokal produzierten Solarstrom direkt in die Haushalte von Suhr zu bringen. Die Bevölkerung kann so aktiv an der Energiewende teilnehmen und von erneuerbarer Energie profitieren.

Blieben Sie auf dem Laufenden:
www.facebook.com/tbsuhr
www.instagram.com/tbsuhr
www.tbsuhr.ch